

## **E Protokoll zu: „Bedrohung“ durch elektromagnetischer Felder**

Ich meine es war in einer Dissertation (Dr. med.) der Universität Gießen zur Thematik „MCS“, in der die angehende Ärztin bei so Betroffenen - zur Erklärung besagten Syndroms - sieben oder acht psychische Auffälligkeiten festgestellt hatte.

Da die so betroffene Person weder Angehörige der US-Botschaft in Havanna oder Berlin ist, wird sie daher im Folgenden mit „Psi“ bezeichnet. In Anlehnung an die „Somatische Belastungsstörung“ anstelle der „Hypochondrie“ hört sich „Psi“ etwas „gefälliger“ an als zum Beispiel „Psycho“.

Im Oktober 2020 hatte Psi der Polizei ein Protokoll vorgelegt in welchem Modifikationen „elektromagnetischen Felder“ notiert waren, nach entsprechendem Vorlauf (s.u.) sowie einem qualitativ erheblichen Wechsel derselben.

Als Reaktion darauf erfolgte vom Betreuungsgericht eine Überprüfung im Hinblick auf das Erfordernis eines gesetzlichen Betreuers oder einer Hilfe in entsprechend anderer Form. Begründung: (Zustand der) Bedrohung durch elektromagnetische Felder.

Von einer „Bedrohung“ durch elektromagnetische Felder war seitens Psi jedoch keine Rede, da keine Bedrohungssituation bestand, sondern das „Bedrohliche“ bereits realisiert und entsprechend protokolliert war, in Verbindung mit dem Hinweis, dass die EMF's Ausprägungen angenommen haben, dass sich dadurch Herzattacken und Atemnot einstellen.

Der o.g. Vorlauf und Anlass des Protokolls bestand darin, dass Psi einen Hausmitbewohner (HMB, hier HMB 1) und direkten Nachbarn darauf hingewiesen hat, dass sich ab einer bestimmten Strahlungsqualität und -intensität Tinnitus einstellen würde. Nach Wahrnehmung (oder auch Wahnvorstellung) von Psi wurde diese Information von HMB 1 jedoch zum Anlass genommen, die entsprechende Technik auszubauen und zu optimieren, so dass sich für Psi tatsächlich lebensbedrohliche Situationen einstellten. HMB 1 darauf angesprochen, meinte dieser (wie auch der/die Protokoll-annehmende PolizeibeamteIN), dass es dafür keinen Nachweis geben würde. Womit beide ohne Zweifel Recht hatten.

Im Folgenden ein kleiner Auszug aus einer zweiten und neuen „Bedrohungssituation“ im Jahr 2021, selbstredend auf Grundlage eingangs genannter Diagnosestellungen. Entsprechend selbiger müsste es auch zwischen HMB 1 und HMB 2 eine Verbindung geben. Dafür würde die Form der 3. Feldkategorie (s.u.) sprechen.

Die neue „Bedrohungssituation“ stellt sich so dar, dass selbige neben externen gegebenenfalls auch Wohnsituations-spezifischen Ursprungs ist.

Demnach lassen/ließen sich insgesamt *grundsätzlich* drei Kategorien von „Bedrohungsquellen“ in Bezug auf die EMF's (innerhalb der Wohnung) ausmachen. Bei der ersten wurde das EMF vornehmlich über das Medium „Luft“ vermittelt. Bei der zweiten über (Beton-)Boden/Wände. Bezüglich dieser beiden Kategorien kam vornehmlich das „Entweder-Oder-Prinzip“ zum Tragen. Das heißt, entweder kam das Feld

über Boden/Wände oder über die Luft, wobei zu bedenken ist, dass die jeweilige Quelle sich auf beide Medien auswirkt (quasi als Zweiteffekt). Beide dieser Kategorien wiesen relativ kontinuierliche (zeitlich relativ regelmäßig ansteigende und wieder abfallende) Pulse auf, die bezüglich der Stärke und Intensität variieren können/konnten – bezogen auf einen Zeitraum von mindestens mehreren Stunden oder teils einigen Tagen. Die dritte Kategorie weist/wies deutliche Unterschiede zu den beiden erstgenannten auf: Vielfältige unterschiedliche Qualitäten in Bezug auf Medium (Luft, Boden/Wände), Stärke/Intensität und Pulse.

Beispiel zu Kategorie 1: Ab Donnerstagabend 25.11.2021 bis Freitag 26.11.2021:

Sehr intensives und pulsierendes Feld von extern. Pulse erfolgen in regelmäßigen Abständen von (geschätzten) fünf bis zehn Minuten. Quelle dafür waren mit hoher Wahrscheinlichkeit Mobilfunkantennen, mit zudem felderzeugender Wirkung auch auf Boden/Wände (Beton bzw. Metalle).

Beispiel zu Kategorie 3: Auszug Samstag 04.12. bis So. 05.12.2021

In der Zeit zuvor waren überwiegend nachts gegen 2.00 Uhr und 4.00 Uhr sehr, sehr starke Spitzen in Bezug auf die Intensität. Zudem vielfältige qualitative Ausprägungen der EMF's. Ab ca. Freitag 03.12. schien zudem eine neue Qualität hinzugekommen zu sein.

<u>Uhrzeit</u>	<u>Feldqualität</u>	<u>Verhalten/Wahrnehmung</u>
5.15	langsam ansteigendes Feld	aufgestanden, rumgelaufen, 6.00 Uhr wieder hingelegt
9.30	langsam ansteigendes Feld	9.00 Uhr aufgewacht. 9.30 Uhr aufgestanden. Feld in Küche und Wohnzi. deutlich stärker als Schlafzi.; kurz danach Schlafzi. dieselbe Stärke.  Gehe zum Walking/Laufen in Kombination mit Einkauf, 10.30 Uhr zurück
10.30	Je höher ich die Treppen hoch laufe, desto intensiver wird das Feld. Jetzt sehr intensiv und statisch, d.h. gleichbleibend.	Im Gang oben bekomme ich beinahe keine Luft mehr.
11.00	Feldintensität nimmt zu	Ohrengeräusch: aus schrillum Rieseln nun beinahe pfeiffender Daurton, druckartiger Kopfschmerz an beiden

		Schläfen
11.10	Zusätzliches Feld über Boden/Wände, langsam ansteigend	Monotones Ohrensausen, Herzrasen
12.30	Feld verhalten	Sanftes Ohrenrauschen
12.35	Feld steigt langsam und subtil, weniger stark (beißend) aber intensiver	
13.40	Feld konstant intensiv	scharfes Rieseln in den Ohren
14.40	Feld von Boden kommt dazu Stärke steigt deutlich	schrilles Ohrenrieseln, Augendruck steigt, Lymphknoten links schmerzen, elektrisierender Schmerz Rücken
14.45	Feld von Boden wieder weg bisheriges Feld noch stärker/intensiver	sehr obertöniges, gleichförmig monotones Ohrenrieseln (Symptome s.u.)
15.30	Feld konstant intensiv	
17.00	Feld über Boden kommt dazu, ist nach ein paar Minuten wieder weg, dann Feld (Luft) hyperintensiv	Lunge, elektrisierender Schmerz Rücken, Kopf rechts und links Schläfe
die folgende halbe Stunde:	Feld von Boden u. Luft wechselnd, die Intensität steigt sehr schnell an, fällt dann sehr schnell wieder ab, mit einem zeitlichen Abstand dazwischen von ca. einer Minute	
17.45	Feld konstant, sehr intensiv	<b>Im ff. keine ausführliche Symptombeschreibung mehr</b>
ab 17.50	Intensität wieder wechselnd im Abstand von ca. einer Minute	
18.05	Feld wie ausgeschaltet	
18.10	Wieder in der Intensität wechselndes Feld; Zyklen dauern jetzt ca. 20 Sekunden, d.h. 20 sec. steigend, dann wieder abfallend und wieder steigend auf hohem Niveau	
18.30	Feld statisch, sehr, sehr intensiv	
Ab 18.45	Wieder wechselnde Intensität: Feldintensität steigt rasend schnell, bleibt ca. zwei Minuten oben, flacht	

wieder ab und steigt dann wieder an. Dauer bis kurz vor 20.00 Uhr

- |       |                             |   |
|-------|-----------------------------|---|
| 19.50 | Konstant intensives Feld    | u.a. schrilles, beißendes Ohrensausen (kein -rieseln) |
| 2.15  | Hyperextrem intensives Feld | Lunge! (bin nach draußen und 20 Minuten gelaufen)     |
| 3.15  | Dasselbe wie 2.15 Uhr       |   |

Sonntag wie Samstag wechselnde Intensitäten mit dem Unterschied, dass die Zyklen/Pulse zunächst, d.h. am Vormittag sehr unregelmäßig erfolgten, z.B. im Abstand von drei Minuten dann wieder in sehr kurzen Zeitabständen. Zudem waren die Intensität nicht so „krass“ wie am Samstag. Nachmittags ab ca. 15.00 Uhr dann regelmäßig pulsierendes Feld wobei die Pulse fast unmerklich sind (ca. 10 Sekunden intensiver werdend, einige Sekunden wieder nachlassend, ca. 10 Sekunden wieder ansteigend, dann wieder rasch nachlassend usw.).

An dieser Stelle / zu diesem Zeitpunkt mit Erfassung i.V.m. Selbstaufmerksamkeit geendet.

Abschließender Hinweis: Aufgrund der vielfältigen möglichen „Überlagerungen“ aufgrund unterschiedlicher Quellen sowie Umgebungsfaktoren ist es ausgesprochen schwierig, „eine“ Quelle dafür auszumachen; aus Sicht/Wahrnehmung von Psi, Stand 2021.  
Für den ein oder anderen Betroffenen können weitaus geringere Feldstärken/-intensitäten genügen, um gesundheitsrelevante/-schädigende Wirkungen hervorzurufen (s. Hauptteil).